

Motion 176

Kostenloser ÖV-Zugang für Kinder und Jugendliche der Stadt Luzern

Roland Z'Rotz und Daniel Lütolf namens der GLP-Fraktion, Chiara Peyer, Selina Frey und Erbil Günes namens der GRÜNE/JG-Fraktion sowie Adrian Albisser und Patricia Lang namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. März 2026

Die dreijährige Pilotphase zur ÖV-Vergünstigung für Kinder und Jugendliche in der Stadt Luzern (B+A 54/2025) hat gezeigt, dass finanzielle Anreize eine positive Wirkung auf das Mobilitätsverhalten von Kindern und Jugendlichen haben:

- Die Zahl der mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegten Wege stieg, während der Anteil der ÖV-Nutzenden unter den befragten Kindern und Jugendlichen zunahm. Gleichzeitig ist die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs – insbesondere das häufig kritisierte «Elterntaxi» – zurückgegangen.
- Die Evaluation belegt zudem, dass das Projekt die Selbstständigkeit und Mobilitätskompetenz von Kindern gezielt fördert. Gerade im Freizeitbereich zeigt sich ein deutlicher Wandel hin zu eigenständiger und klimafreundlicher Mobilität. Diese Entwicklung ist nicht nur verkehrs- und bildungspolitisch erwünscht, sondern auch im Einklang mit den Zielen der städtischen Mobilitätsstrategie 2024–2028.

Ergebnisse machen deutlich, dass der Preis des ÖV für viele Familien eine reale Hürde darstellt. Das aktuelle Gutscheinmodell (Wert Fr. 300.–) hat sich zwar grundsätzlich bewährt, bleibt jedoch administrativ aufwändig, zeitlich befristet, und finanziell limitiert. Der Zugang ist dadurch nicht vollständig niederschwellig und erreicht nicht alle Kinder gleichermassen.

Vor diesem Hintergrund ist es angezeigt, den kostenlosen Zugang zum öffentlichen Verkehr für alle Kinder unter 16 Jahren in der Stadt Luzern rechtlich zu verankern. Eine vollständige Kostenübernahme durch die Stadt würde eine gerechte, automatisierte und sozial ausgewogene Umsetzung ermöglichen – unabhängig des Einkommens oder des Informationsstandes der Eltern.

Ein kostenloser Zugang zum öffentlichen Verkehr für Kinder bis 16 Jahre ist ein konsequenter, nachhaltiger und sozial gerechter Schritt. Er stärkt die Eigenständigkeit der Kinder, entlastet Familien, reduziert den motorisierten Verkehr und trägt zu einem lebenswerten, klimafreundlichen Luzern bei. Der Stadtrat wird daher beauftragt, dem Grossen Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, die aufzeigt:

- wie gemeinsam mit der VBL und dem Tarifverbund Pässepartout kostengünstige und administrativ schlanke Finanzierungsmodelle geschaffen werden können – mit dem Ziel, dass die Stadt Luzern die Kosten vollständig übernimmt, ohne den städtischen Haushalt unverhältnismässig zu belasten;

- wie das Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität dahingehend überarbeitet werden kann, dass alle Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Luzern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr die Zone 10 des öffentlichen Verkehrs unentgeltlich nutzen können, und
- welche finanziellen Auswirkungen mit einer Ausweitung dieses Angebots auf alle Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Luzern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr verbunden wären.